

## Tipps von sechs Vollweidebetriebsleitern für umstellungswillige

### Landwirte/innen

#### Vollweide-Pionierbetriebe

- Nicht die Kuh sondern die Weide ist im Mittelpunkt
- Früherer Weidebeginn im Frühling
- Mindestens 2 Tränkestellen/Koppel
- Bei Kurzrasenweidehaltung max. Aufwuchshöhe 8 cm
- Bei intensiver Beweidung ist auch eine gezielte Düngung notwendig, Weidefläche soll immer grün sein (Weidedauer)
- Freude an den Tieren (Viehtrieb morgens und abends muss Freude machen)
- Weg von Hochleistungsstrategie
- Stier zur Herde
- Die für den eigenen Betrieb passende Rasse aussuchen
- Unbedingt kleine Kuhtypen
- Überprüfen ob man mit weniger Milchleistung pro Kuh leben kann
- Nicht zu hohe Erwartungen an die Kühe stellen (nicht vergleichen mit Stallfütterung hinsichtlich Milchmenge, Inhaltsstoffe, diese unterliegen auch stärkeren Schwankungen)
- Langsame Übergangsfütterung zu Weidebeginn einhalten
- Achten auf Körperkondition
- Grundfutterangebot im Stall nicht vernachlässigen
- Befestigten Triebweg von Stall zur Weide
- Schattenplätze bei großer Hitze (Stall, Bäume)
- Klauenpflege nicht vernachlässigen
- Maschinen reduzieren
- Anbauplan auf Jahre voraus denken
- Sich für die Umstellung genügend Zeit lassen (eingestehen dürfen)
- Gut überlegen ob Voraussetzungen passen
- Wenn man umstellt dann konsequent
- Es gibt eine Umstellungsphase, in der man viel Erfahrung sammeln muss – bist du dazu bereit?